

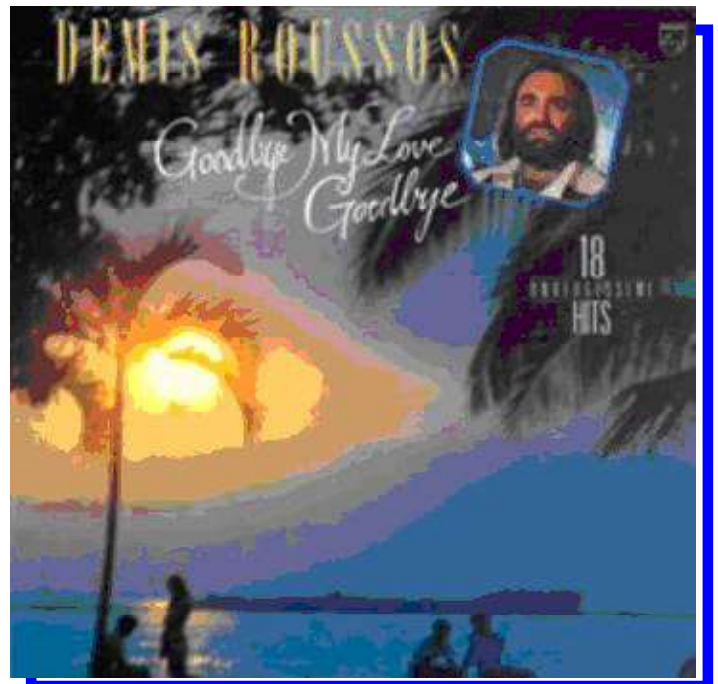
521. Good Bye My Love, Goodbye

Hintergründe von S. Radic

Demis Roussos (*1946 in Alexandria, Ägypten) ist ein international bekannter griechischer Sänger, der in den 1970er Jahren auch mit deutschsprachigen Liedern große Erfolge hatte.

Roussos entstammt einer griechischen Familie, die seit den 1920er Jahren in Ägypten wohnte. Daher wurde er auch dort geboren und verbrachte seine Kindheit in Alexandria. Infolge der Sueskrise kehrte die Familie 1958 nach Griechenland zurück. Demis genoss in Athen eine musikalische Ausbildung, dann war er Mitglied in verschiedenen Gruppen (The Idols, We Five). 1968 gründete er mit Vangelis die Gruppe Aphrodite's Child, die mit ihrem „Greek sound“ zunächst in Frankreich, dann auch in Deutschland erfolgreich war. Zu den bis heute beachteten Höhepunkten der gemeinsamen Arbeit mit Evangelos Papathanassiou („Vangelis“) gehört das Konzeptalbum „666“, das sich an der biblischen Offenbarung orientiert.

Anfang der 70er Jahre spielte Roussos erste Soloaufnahmen ein. Während das erste Soloalbum „Fire and Ice“ eher unkommerziell war – und in der Folge bis heute weitgehend unbekannt blieb – konnte er 1973 mit dem in mehreren Sprachen aufgenommenen Schlager **Good bye my love, good bye** einen Nummer-eins-Hit in Deutschland verbuchen und seinen internationalen Durchbruch als Solosänger feiern. Das Lied gilt heute als Evergreen des deutschen Schlagers und wurde später von anderen Künstlern neu aufgenommen.



*Hear the wind sing a sad, old song
it knows i'm leaving you today
please don't cry or my heart will break
when I go on my way*

Chorus:

*goodbye my love goodbye
goodbye and au revoir
as long as you remember me
I'll never be too far*

*goodbye my love goodbye
I always will be true
so hold me in your dreams
till I come back to you*

*see the stars in the skies above
they'll shine wherever I may roam
I will pray every lonely night
That soon they'll guide me home*

Chorus

Slow-Beat (T=100)

The musical score is presented in a 2-beat programming style with a tempo of T=100. It consists of nine staves, each representing a different instrument or sound source. The time signature is 4/4. The score is divided into two measures by a vertical bar line. The instruments and their parts are as follows:

- Shaker:** A rhythmic pattern of eighth notes in the bass clef.
- HI-HAT:** A rhythmic pattern of eighth notes in the bass clef, starting with a sharp sign.
- Tambourin:** A rhythmic pattern of eighth notes in the bass clef, starting with a sharp sign.
- Snare:** A rhythmic pattern of eighth notes in the bass clef.
- Bassdrum:** A rhythmic pattern of eighth notes in the bass clef.
- Steel-Git.:** A melodic line in the treble clef with chords and single notes.
- Slow-Strings:** A sustained chord in the treble clef.
- Syn.Strings:** A sustained chord in the bass clef.
- Freetles-Bass:** A rhythmic pattern of eighth notes in the bass clef.

Programmieranweisung

Diese aufwendige 2-Takt-Programmierung ist das Resultat einer manuellen "GM-Seq.-Konvertierung". Der Konvertierungsvorgang fand übrigens nicht im Sequenzer, sondern im Noten-Programm statt. Die fünf Drum-Spuren wurden zunächst durch fünffachen Copy-Vorgang erstellt und anschließend bis auf ein Schlag-Instrument pro Spur gelöscht. Sehr interessant ist dabei die Verteilung von Hi-Hat, Shaker und Tambourin, die man nach Belieben in die Variation (z.B. Shaker) und in die Advanced-Spur (z.B. Tambourin) eingeben könnte. Der Rest ist Beat-Routine. In der Begleitung fallen die beiden String-Teppiche auf: Die "Slow Strings" haben sehr weite Intervalle. Die "Syn.Strings" spielen dagegen im tiefen Bereich nur eine Terz. Der Baß übernimmt die Bassdrum-Phrasierung, verbleibt jedoch mit dem "weichen" Freetles-Sound (GM-Nr.36) stets auf dem Grundton. Die Gitarre könnte in der Variation auch als E-Piano-Sound erklingen.